

Café mit Herz sammelt Geld für grösseres Lokal

DIELSDORF Das vor zwei Jahren eröffnete Café mit Herz in Dielsdorf platzt aus allen Nähten. Es ist so beliebt, weil die Gäste hier auch auf ein offenes Ohr treffen. Jetzt sucht der Verein, der das Café betreibt, Geld, um an einem neuen Standort Umbau und Renovation zu finanzieren.

Punkt zwei Uhr am Donnerstagnachmittag öffnet sich die Tür zum schmucken Café mit Herz an der Schulstrasse 7 in Dielsdorf. Und es geht nicht lange, ist das kleine Café gefüllt mit Menschen. Nur der kleine Vorgarten bleibt trotz schönem Wetter leer – er ist nur als Dekoration gedacht. Ebenso fehlt die Spielecke für Kinder und Platz für noch mehr Gäste. Das soll sich ab nächstem Jahr ändern. Das ist der Herzenswunsch des Vorstandes des Vereins Ein Herz für Mitmenschen. Dieser betreibt nämlich die beiden Cafés mit Herz in Dielsdorf und in Steinmaur.

Doch von Beginn an: Im Herbst 2014 hatten zwei Frauen aus Dielsdorf eine Vision – ein Café für Menschen in allen Lebenssituationen, insbesondere für diejenigen, die alleine sind und jemanden brauchen, der ihnen zuhört. Ebenso sollte sich jeder einen Kaffee oder ein Gebäck leisten können, auch diejenigen mit einem kleinen Budget. Im Februar 2015 eröffnete der Verein das erste Café mit Herz. Gut zwei Jahre später folgte das zweite in Steinmaur.

Wo man sich zu Hause fühlt

«Dieses Angebot entspricht einem grossen Bedürfnis», erklärt Lidia Witkovsky, die Präsidentin des Vereins. «Wir haben sehr viele Stammgäste, die sagen, dieser Ort sei wie ein Zuhause für sie.» Zwei Personen arbeiten im Service und eine Person ist immer bei den Gästen. «Wir nehmen uns die Zeit, den Leuten zuzuhören. Viele leben allein oder haben Probleme, die sie belasten. Hier treffen sie auf ein offenes Ohr.» Die Atmosphäre im Café ist warm und herzlich, das liegt nicht alleine nur an der reizenden Dekoration, sondern vor allem an der Herzlichkeit der Mitarbeiterinnen – alle ehrenamtlich, versteht sich.

Was treibt diese Frauen an? «Es braucht eine Leidenschaft für Menschen», sagt Lidia Witkovsky lachend und man glaubt es ihr aufs Wort. «Aber wir stossen an räumliche Grenzen», ergänzt sie etwas nachdenklich. «Ist das Café voll, wird es ziemlich laut, und vertrauliche Gespräche sind dann nicht mehr möglich. Aber wir haben eine Lösung.»

Neuer Standort mit viel Platz

Witkovsky strahlt: «Wir können an der Hinterdorfstrasse ein Gebäude mieten. Dort haben wir viermal mehr Platz, einen Garten und auch Nebenräume.» Die Crux dabei: Für den Umbau braucht der gemeinnützige Verein, der sich nur aus dem Ertrag des Kaffeebetriebs, Spenden und dem Verkauf von Produkten finanziert, viel Geld – 60 000 Franken, um genau zu sein. Aus diesem Grund hat der Verein ein Crowdfunding gestartet. Auf der Internetseite Lokalhelden.ch sollen bis Ende November mindestens 40 000 Franken gesammelt werden. Dann soll mit den Renovationarbeiten gestartet werden.

Parallel zum Crowdfunding haben die Vorstandsmitglieder Firmen in Dielsdorf angefragt, das soziale Projekt zu unterstützen. «In den persönlichen Gesprächen haben wir viele positive Feedbacks bekommen. Jetzt hoffen wir, dass sie uns auch unterstützen.»

Der mit einem Schoggiherzen dekorierte Cappuccino steht auf dem Tisch genauso wie die warmen, fein duftenden Waffeln, man darf sich bedienen. Das Kaffeekässeli steht diskret beim Ausgang und jeder darf so viel hineingeben, wie er es vermag.

Jasminka Huber

Weitere Informationen zum Café mit Herz auf www.cafemitherz.ch.



Bei ihnen sind Menschen, die jemanden zum Zuhören brauchen, willkommen: Christine Koblet (links), Vorstandsmitglied und Betriebsleiterin, Lidia Witkovsky, Präsidentin des Vereins Café mit Herz.

Foto: Anja Catherina Kuhn

Das neue Sekschulhaus erfordert eine Umzonung

EGLISAU Die Schule hält auch nach der gescheiterten Zusammenarbeit mit der Schule Unteres Rafzerfeld am Gebiet Schlafapfelbaum als Standort für den Bau einer neuen Sek fest. Dafür ist eine Umzonung notwendig.

Im Planungsbericht für das neue Sekundarschulhaus in Eglisau werden die Pros und Kontras für die Standorte Steinboden und Schlafapfelbaum ausgelotet. Das Resultat: «Aufgrund der Gesamtbetrachtung und dem detaillierten Standortvergleich resultiert der Standort Schlafapfelbaum klar als die bessere Lösung.» Die detaillierten Unterlagen liegen noch bis Mitte Dezember auf der Gemeindeverwaltung auf.

Morgen Donnerstag findet zu diesem Thema eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. «Einerseits erläutert die Schule, warum dieser Standort sich durchgesetzt hat, andererseits

wird über die notwendige Umzonung, die schlussendlich Sache der Politischen Gemeinde ist, informiert», sagt die zuständige Schulpflegerin Ilona Haderer. Es sei wichtig, der Bevölkerung zu zeigen, wo man sich in der Planung gerade befindet.

Darum der Schlafapfelbaum

Als Hauptgrund für den Entschluss für den Standort Schlafapfelbaum nennt Ilona Haderer die Tatsache, dass man durch den Bau in diesem Gebiet den Turnhallenengpass im Dorf ebenfalls lösen könnte. «Das neue Sekschulhaus wäre in der Nähe der bisherigen Schulanlage. Primarschülerinnen und -schüler könnten die neue Halle ebenfalls nutzen, da diese für sie zu Fuss erreichbar wäre.»

Für den Bau wäre eine Umzonung des Gebiets von einer Landwirtschaftszone zu einer Zone für öffentliche Bauten notwendig. Dem Planungsbericht ist zu entnehmen, dass das kantonale

Amt für Raumentwicklung das Vorhaben nach Prüfung der Unterlagen abgesegnet hat.

Lange Vorgeschichte

Ursprünglich wollte Eglisau den Schulraumbedarf gemeinsam mit der Schule Unteres Rafzerfeld (SUR), zu der die Gemeinden Wil, Hüntwangen und Watterkingen gehören, anpacken. Geplant war der Neubau eines gemeinsamen Sekundarschulhauses, für das ein Zweckverband gegründet wurde. Das Projekt scheiterte jedoch daran, dass die Stimmberechtigten der SUR sich vor gut einem Jahr gegen den Kredit für den Architekturwettbewerb entschieden. Einer der Gründe war der Standort des Neubaus in Eglisau. Der Entschluss hatte zur Folge, dass die Eglisauerinnen und Eglisauer sich vor rund einem Monat an der Urne dafür entschieden, aus dem Zweckverband auszutreten.

Dass es an der morgigen Veranstaltung erneut zu Diskussio-

nen kommt, glaubt die verantwortliche Schulpflegerin nicht. Schliesslich habe man in Eglisau mit dem Austritt aus dem Ver-

band ein klares Zeichen gesetzt. «Doch natürlich gibt es auch verschiedene Interessen, beispielsweise von Anwohnern oder in Bezug auf den Verkehr oder auf die Kosten, die besprochen werden müssen.» Deswegen sei es wichtig, die Leute so früh wie möglich partizipieren zu lassen.

Die nächsten Schritte

Über das konkrete Bauprojekt lässt sich noch nicht viel sagen, denn zuerst müssen die Stimmbürgerinnen und -bürger die Umzonung bewilligen. «Dazu wird es wohl an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung nächsten Frühling kommen», vermutet Haderer. Erst danach kann die Schule weitere Schritte wie das Raumprogramm oder den Architekturwettbewerb umsetzen.

Katja Büchi

«Durch den Bau des neuen Schulhauses in diesem Gebiet könnte man auch den Turnhallenengpass in Eglisau lösen.»

Ilona Haderer

Der Informationsanlass zur Teilrevision BZO findet morgen Donnerstag, 1. November, um 20.15 in der Mehrzweckhalle Steinboden statt.

Kloten im Kulturverein

KLOTEN Die Flughafenstadt ist neues Mitglied im Verein Pro Kultur Kanton Zürich. Dies hat die Stadt in einer Mitteilung auf ihrer Website verkündet. Der Beitritt zum Verein kostet die Stadt Kloten jährlich 250 Franken.

Pro Kultur Kanton Zürich ist die Interessengemeinschaft der Kulturschaffenden, Kulturinstitutionen und Kulturvermittler im Kanton Zürich. Diese Organisation will die Bestrebungen aller Sparten in der Stadt und auf dem Land, in der Breiten- und Hochkultur bündeln und Synergien nutzen. Sie setzt sich für eine umfassende, zukunftsgerichtete und nachhaltige Förderung des Kunst- und Kulturschaffens im Kanton Zürich und in dessen Städten und Gemeinden ein, heisst es in der Mitteilung weiter. Der Verein ist parteipolitisch unabhängig und wird ausschliesslich über Mitgliederbeiträge finanziert. red

29 000 Franken für neue Türen

NÜRENSDORF Der Kindergarten Hauswiesen in Nürensdorf muss energetisch saniert werden. Dazu gehört der Einbau von modernen Türen im Gebäude. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, einen Kredit in der Höhe von 29 000 Franken zu sprechen. Allein der Ersatz der Haupteingangstüre ist mit Kosten von rund 20 000 Franken veranschlagt worden. red

Bewässerung für Fussballer

NÜRENSDORF Die Fussballer dürfen sich über eine neue Bewässerungsanlage auf dem Sportplatz Längimoos freuen. Der Gemeinderat hatte einen Kredit in der Höhe von 60 000 Franken dafür bewilligt. Die Anlage ist nun installiert. Es gab Mehrkosten von rund 200 Franken. red

Impressum

Zürcher Unterländer www.zuonline.ch

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82
E-Mail: redaktion@zuonline.ch

BERAUSGEBERIN

Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino. Leiter Verlag: Robin Tanner

CHEFREDAKTION

Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online)

LEITUNG REDAKTION TAMEDIA

Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES

Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebacher (Projekte), Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infografik: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

ABOSERVICE

Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch, lesermarketing@zuonline.ch, Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch, Abopreise: abo.zuonline.ch

INSERATE

Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.unterland@tamedia.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch
Leitung Werbemarkt: Peter Fasler

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG, Auflage: 15 793 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage: 75 557 Expl. (WEMF-beglaubigt 2018)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia